

► **Petition**

# Familienschicksal bewegt 15.000

**G**ut 15.000 Menschen hat eine Abschiebung in Niederösterreich bereits dazu bewegt, eine Petition dagegen zu unterzeichnen, dass gut integrierte Familien bei Nacht und Nebel deportiert werden. Der Fall des neunjährigen Bernard und seiner Familie aus Muthmannsdorf bei Wiener Neustadt hat im Februar für Schlagzeilen gesorgt.

Die fünfköpfige kosovarische Familie lebte fünf Jahre lang in Österreich und war gut integriert. Bernard galt als Fußballtalent, was ihm ein Ticket für das Leistungszentrum Süd-

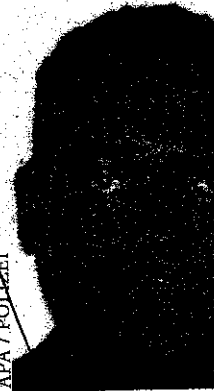
stadt einbrachte. Die Fußball-Förderschmiede wird der Bub jedoch niemals besuchen. Nach einem negativen Asylbescheid wurde die Familie sofort in den Kosovo abgeschoben.

Freunde der Familie gründeten daraufhin die Internet-Plattform [www.fussballverbindet.org](http://www.fussballverbindet.org), auf der bereits Tausende Menschen gegen solche Abschiebungsmethoden unterzeichnet haben. „Der Familie geht es leider schlecht. Ihre einzige Chance ist nun ein Entscheid des Verfassungsgesichtshofs auf aufschiebende Wirkung“, so Sprecherin Karin Klaric.

► **Rückblick**

# Schubhäftlinge

**D**er gewaltsame Tod des nigerianischen Schubhäftlings Marcus Omofuma, am 1. Mai 1999, hat in Österreich einiges verändert. Der 25-Jährige, der sich gegen seine Abschiebung zur Wehr gesetzt hatte, war auf dem Flug über Sofia erstickt. Drei ihn begleitende Polizisten hatten ihn – was damals durchaus nicht unüblich war – im Flugzeug gefesselt und geknebelt. Sie sind deshalb



APA / POLIZEI

**M. Omofuma** bei der Abschiebung